# Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **55 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Buchbesprechungen

*Günter Brakelmann: Die soziale Frage des 19. Jahrhunderts,* Bd. 1 und 2. Verlag Luther, Witten/Ruhr. 104 und 115 Seiten, je Fr. 7.—.

Es ist erstaunlich und verdienstvoll zugleich, daß sich die kirchlichen Kreise in Deutschland wieder intensiv mit der sozialen Frage befassen, wie das im letzten Jahrhundert unter Stöcker, Naumann und anderen der Fall gewesen ist. Und sie tun das in objektiver Weise und in historischer Sicht, was allein das nötige Verständnis schafft. Als Materialreihe der evangelischen Sozialseminare von Westfalen sind zwei Schriften erschienen, die über die sozialistischen Theorien sowie über die sozialen Strömungen in der protestantischen und der katholischen Kirche im 19. Jahrhundert orientieren. Der erste Band erklärt zunächst das Entstehen der sozialen Frage aus der Industrialisierung und den Schattenseiten des Kapitalismus und gibt hierauf einen kurzen Ueberblick über die markantesten französischen, englischen und deutschen Sozialisten. Sehr eingehend werden die Lehren des Marxismus dargestellt; zu wünschen wäre, daß anschließend ausgeführt würde, was davon heute noch richtig ist und was durch die Entwicklung überholt wurde. Auch der deutschen Arbeiterbewegung zur Zeit Lassalles und Bebels wird Beachtung geschenkt.

Der zweite Band ist den Persönlichkeiten gewidmet, die aus christlicher Ueberzeugung an die soziale Frage herantreten und nach Lösungen suchten: Wichern, der Genossenschaftstheoretiker V. Aimé Huber, Stöcker, Friedrich Naumann. Besonderes Interesse verdient die Biographie von Rudolf Todt, der als Theologe den Sozialismus begründet und verfochten hat. Weshalb fehlt Blumhardt in dieser Reihe? Die katholisch-soziale Richtung kommt etwas zu kurz, indem fast nur die Enzyklika «Rerum novarum» erwähnt wird. Sehr nützlich ist die Zeittafel am Schluß.

Zu wünschen ist, daß auch die Soziallehren des 20. Jahrhunderts in ähnlicher Weise dargestellt werden. W.

*Ziona Meir: «Die Gewerkschaftsbewegung in Israel.»* Schriftenreihe «Israel» des Israel-Informationsbüros, Zürich. 32 Seiten.

Als Nummer 9 seiner Schriftenreihe «Israel» bringt das Israel-Informationsbüro Zürich eine ansprechende und instruktive kleine Broschüre über die Gewerkschaftsbewegung in Israel heraus. Auch wer glaubt, über die Gewerkschaftsbewegung Israels einiges zu wissen, lernt sie hier zum Teil von einer neuen Seite kennen. Wer weiß bei uns zum Beispiel, daß es neben dem großen Israelischen Gewerkschaftsbund noch andere Gewerkschaftsorganisationen in Israel gibt? Ziona Meir stellt sie uns vor und informiert uns über ihre besondere Stellung und Ziele, über bestehende oder nichtbestehende Zusammenarbeit mit der Histadrut usw. Andere interessante Kapitel: die wirtschaftliche Tätigkeit und die sozialen Leitsungen der Histadrut, ihren Einsatz für Erziehung und Kultur, die Frau in der Histadrut, die Organisierung der arabischen Arbeitnehmer, die internationalen Beziehungen. Eine außerordentlich interessante Schrift, die unsere Kenntnisse vom gewerkschaftlichen Leben in Israel erweitert und vertieft. Die Schrift kann bezogen werden beim Israel-Informationsbüro Zürich, Stampfenbachstraße 3.

---

*«Gewerkschaftliche Rundschau»,* Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.